

An den
1. Bürgermeister
Andreas Buckreus
Kirchplatz 2
91154 Roth

08.11.2025

Der Jugend- und Sportausschuss möge sich mit folgendem Thema beschäftigen:

Die Stadtverwaltung wird darum gebeten das Thema im Jugend- und Sportausschuss des Jahres 2026 auf die Tagesordnung zu nehmen und zuständige Stellen (bspw. das Gesundheitsamt) einzubinden. Ziel ist es eine Erläuterung für die hohen Suizid(versuchs)zahlen zu ermitteln und ggf. Maßnahmen zur Reduzierung der Zahlen zu diskutieren.

Begründung:

Roth zeigt in der amtlichen Suizidstatistik, welche durch die bayrische Polizei erfasst wird, eine auffällig hohe Anzahl an Suizidversuchen, vor allem auch im jungen Alterssegment. So gab es in einem 10-Jahresverlauf in der Altersgruppe bis 30 Jahren knapp 38 Selbsttötungsversuche, 4 hiervon endeten in einem ausgeführten Suizid. Im Vergleich hierzu wurde im gleichen Zeitraum in der Stadt Schwabach eine Zahl von 14 Suizidversuchen unternommen, 3 hiervon vollendet. Auch im Vergleich zu gleichgroßen Kommunen wie Herzogenaurach steht Roth überdurchschnittlich da: In dieser Gemeinde wurden 14 Suizidversuche durchgeführt, 2 davon wurden vollendet.

Um die Zahlen der Kommunen vergleichbar zu machen, wurden im Folgenden die Suizidzahlen anhand der Einwohner*innenzahlen auf 100.000 hochgerechnet. Der Wert zeigt also die Anzahl der Suizide bei allen Gemeinden, ortsadjustiert auf 100.000 Einwohner*innen:

	Gesamtzahl	Vollendet	Versuch		Gesamt - Ortsadjustiert	Versuche an Gesamt
Roth (7.395 EW bis 30 Jahre)	38	4	34		513,9	89,5
Schwabach (12.267 EW bis 30 Jahre)	14	3	11		114,1	78,6
Erlangen-Höchstädt (42.021 EW bis 30 Jahre)	82	20	62		195,1	75,6
Georgensgmünd (2.014 EW bis 30 Jahre)	1	0	1		49,7	100,0
Herzogenaurach (7.291 EW bis 30 Jahre)	14	2	12		192,0	85,7
Hilpoltstein (4.238 EW bis 30 Jahre)	8	0	8		188,8	100,0

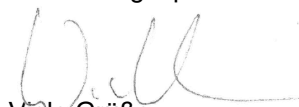
Quelle Bevölkerungszahl:

https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/a1310c_20210_0.pdf

In Rücksprache mit der Polizei Mittelfranken ergab sich, dass diese keine konkreten Informationen über die Beschaffenheit der Betroffenen geben kann. Stattdessen wurde auf das Gesundheitsamt verwiesen, welches im Falle eines Suizides eingeschaltet wird.

Aufgrund der weit überdurchschnittlichen Zahlen von Suiziden in Roth wird die Verwaltung damit beauftragt, das Gesundheitsamt für einen Bericht zu diesem Thema in den nicht öffentlichen Jugend- und Sportausschuss zu laden. Hierbei soll über Ursachen und mögliche Hilfen im Bereich der Jugendsuizidalität gesprochen werden. Sofern die Verwaltung weitere Stellen für die Aufklärung der hohen Rate heranziehen möchte, wird dies ausdrücklich begrüßt.

Da es sich hierbei um ein sehr sensibles Thema handelt, bei dem offen über Hintergründe und Ursachen gesprochen werden soll, wird darum gebeten, das Thema Nichtöffentlich zu behandeln.



Viele Grüße
Martin Winkler